



*Die Maskengruppe  
Wolf  
wurde im Jahr 1997 gegründet*



*Historischer Hintergrund*

Seit 1996, genau 150 Jahre nach der ersten schriftlichen Erwähnung einer Wolfsjagd, die in Gerlingen stattfand und viel Geld und Zeit kostete, gründete der Frohe Faschingsclub zur Erinnerung an dieses große Ereignis die Maskengruppe „Gerlinger Wolf“. Auszug aus der Historie der Wolfsjagd, wie sie im Gerlinger Stadtarchiv dokumentiert ist.

25. Juni 1846:

Friedrich Gänfle ist gestern dem Gebot ungeachtet nicht auf der angeordneten Wolfsjagd erschienen und konnte sich hierüber nicht entschuldigen, weswegen der Gemeinderath beschlossen, dass er der Gemeindepflege eine Strafe von 1f erlegen solle.

7. November 1846:

Nach dem von dem K. Oberamt mittels Erlasses vom 19. d. M. bei dem Wieder erscheinen des schon längst bekannten Wolfes gut prädicirten Schäfern gestattet worden, solange diese Gefahr dauert, ein Feuegewehr in den Pferch mitzunehmen, wird heute dem hiesigen Bürger und Bestandsschäfer Johann Georg Koll auf seine Bitte hiermit Gemeinderäthlich bezeugt, dass er ein gutes Prädikat besitzt.

8. December 1846:

Jakob Schweizer Weingärtner hat am 30. April d. J. den Pferch auf 7 Nächte im Betrag von 11f 19r erhalten.

In dieser Periode aber wurden zur Herbeiführung des bekannten Wolfes 100 Stücke Schafe, um denselben erlegen zu können 6 Nächte in den Wald geschickt, wodurch dem Käufer der Pferch in dem Ablaafstabe entgangen, weswegen ihm auf seine Beschwerde 1f 48r von beiden bürgerlichen Collegien nachgelassen worden...

26. März 1847:

Bey dieser Gelegenheit wurde noch weiter beschlossen, dass die sich auf 274f 54r belaufende Wolfjagdkosten vor der Hand auf die Gemeindepflege zur Auszahlung zu dekretieren; jedoch dabey sich einen Versuch, die Sache höheren Ortes, zum Zweck der Uebernahme entweder auf die Amtskorporation oder die Staats-Kasse abhängig zu machen vorzubehalten.

14. April 1847:

Bey dieser Gelegenheit wurde die von den zur Wolfsjagd verwendeten Treibern angerechneten Kosten im Betrag von 218f 15r vor der Hand, unter Vorbehalt weiterer Versuche zur Uebernahme auf die Amt-Corporations oder Staats-Kasse zur Ausbezahlung...

10. Juni 1847:

Zur Erledigung, von der hiesigen Gemeinde einstweilen ausbezahlte Wolf-Jagdkosten im Betrag von 165f 9r hat der Gemeinderath beschlossen, das K-Oberamt gehorsamst zu bitten hochgeneigtest dahin wirken zu wollen, daß diese Kosten entweder von der Oberamt Corporation,

welche die Sache schon dadurch zu der Ihrigen gemacht, dass sie mittelst gefassten Beschlusses einen Preis auf die Erlegung dieses Raubthiers ausgesetzt hat, und noch überdies Vorgänge genug zu Übernahme vorliegen, indem wie man zunächst erfahren hat, die Oberamts-Corporation Stuttgart, Böblingen und Vaihingen die sie betroffenen Kosten dieser Art bereits übernommen haben oder von der Staats-Kasse ersetzt werden, indem klar vor Augen liegt, dass der Schaden, den dieses Thier verursachte, als eine Land-Plage zu betrachten ist.

~~~~~

## *Maskenbeschreibung/Häsbeschreibung*

Das Häs besteht aus Hose und Jacke aus grauem Webpelz, dazu eine geschnitzte Holzlarve mit grauem Webpelz-Kopftuch.

## *Gründung*

Die Maskengruppe Wolf wurde im Jahr 1997 gegründet unter der Voraussetzung und dem Wunsch, dass Mädchen die bei der Tanzgarde aufhören, zur Gruppe gewonnen werden können. Dies war jedoch ein Trugschluss, denn die Mädchen bleiben im Gardebereich als Trainerin oder sie gehen in den Elferrat. Die Figur Wolf mit dem historischen Hintergrund, wurde dem Brauchtums-Ausschuss des Landesverbandes vorgestellt, dort genehmigt und ist seit 26. April 1997 anerkannte Brauchtums Gruppe des Verbandes.

Die erste Maske hat der „Narrenvater“ Stefan Reitinger dem Schnitzer aus Österreich namens Dietmar Wassertheurer bestellt, welcher ja auch schon die ersten Kropfschella Masken hergestellt hat. Von dieser Wolfsmaske existiert leider nur noch ein Bild (siehe unten), da diese im Besitz von Stefan Reitinger war. Er war viele Jahre im Landesverband als Beisitzer im Brauchtums-Ausschuss tätig und die Differenzen die er dort hatte, haben sich leider auf den Verein übertragen. Er hat dann selbst gekündigt und die Maske mitgenommen sodass eben nur noch besagtes Bild existiert. Er ist im Jahr 2009 verstorben.

Die neuen Masken werden jetzt bei dem Schnitzer Ruppert Willburger wohnhaft in Rot an der Rot hergestellt. Die Gruppe Wolf hat sich in der Zwischenzeit sehr stark entwickelt und hat weiterhin regen Zulauf.



Der erste Wolf  
mit neuer Maske und  
Häs



Der erste Wolf  
mit Maske und Häs



Die Wölfe im Jahr 2002  
ist bis heute das Häs der Wölfe